



# Bernward-Hilfsfonds Jahresbericht 2019\_2020

Helfen, wenn keiner hilft.



Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**



**bernward**  
hilfsfonds

# Helfen, wenn keiner hilft.

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde  
des Bernward-Hilfsfonds,**

vor Ihnen liegt ein Jahresbericht für die Jahre 2019 und 2020.

Ende des Jahres 2019 traten in China die ersten Fälle einer unbekannteren Lungenerkrankung auf, die sich binnen Monaten zu einer weltweiten Pandemie ausweiteten. Seit Mitte März 2020 wurde das Corona-Virus Covid-19 auch in Deutschland festgestellt. Das Corona-Virus hat es innerhalb weniger Wochen geschafft, die Routinen und Sicherheiten unseres Lebens herauszufordern. 2020 hat uns alle gefordert: Wir erleben belastende Situationen in vielen sozialen Einrichtungen und hilfesuschende Menschen berichten den Berater\*innen vor Ort von existenzbedrohlichen Situationen. Unser Arbeitsalltag hat sich sehr verändert: physical distance, Video- und Telefonkonferenzen, Beratung mit Mund-Nasen-Schutz und Plexiglasscheibe. Die Folgen der Pandemie sind auch der Grund, warum wir in 2020 nicht in der Lage waren, einen Jahresbericht zu schreiben. Wir waren in Kurzarbeit und arbeiteten im Homeoffice. Wenn wir heute, Anfang des Jahres 2021, diesen Bericht auch für das Jahr 2019 schreiben, so kommt es uns vor, als ob wir in eine weit zurückliegende Zeit blicken.

Mit diesem Bericht für die Jahre 2019 und 2020 dokumentieren wir unsere Unterstützungsmöglichkeiten. Und wir blicken auf personelle Veränderungen im Beirat und der Fondsverwaltung. Lassen Sie sich von unserer Arbeit überzeugen und bleiben Sie uns treu.

Herzlich Ihre

*Angelika Kleideiter*

**Angelika Kleideiter  
Fondsverwalterin**



# So hilft der Bernward-Hilfsfonds

## Wenn aus rosarot dunkelgrau wird

Michaela hat mit ihren 28 Jahren viel zu viel erlebt: Sie hat jung geheiratet und erfährt Gewalt in der Ehe. Das junge Paar ist ständig überschuldet, da Ehemann Justin spielsüchtig ist. Das Paar trennt sich und Michaela bleibt mit enormen Schulden zurück, denn sie hat Verträge unterzeichnet. Zwei Kleinkinder werden mit Unterstützung des Jugendamtes von Michaela allein erzogen. Die Schuldentilgung führt dazu, dass Michaela nicht in der Lage ist, ihren Kindern Kleidung zu kaufen. **Der Bernward-Hilfsfonds gewährt eine Beihilfe, damit die Kinder warme und passende Kleidung erhalten. (250 Euro)**

## Beistand im Krankheitsfall

Waltraud wird im Krankenhaus an einem Gehirntumor behandelt. Ehemann Manfred und die beiden Kinder wollen sie so oft wie möglich besuchen. Doch das Krankenhaus ist 50 km entfernt und die Bahnfahrt dorthin kann Manfred als ALG-II-Bezieher nicht finanzieren. **Der Bernward-Hilfsfonds gewährt eine Beihilfe, damit die Familie die schwerkranke Mutter und Ehefrau regelmäßig besuchen kann. (280 Euro)**

## Im Homeschooling werden Kinder ärmerer Familien abgehängt

Familie Akbay ist aus Syrien geflohen. Von den vier Kindern besuchen inzwischen zwei die Schule. Mit dem ersten Lockdown standen die Kinder vor großen Schwierigkeiten. Damit sie am digitalen Lernen teilnehmen können, fehlten ihnen zwei Laptops. Als Bezieher von SGB-II-Leistungen ist die Familie nicht in der Lage, solche Anschaffungen zu tätigen. Dass vom Bund bereitgestellte Geld für die digitale Ausstattung der Schüler war zu der Zeit noch nicht verfügbar. **Um die gute Integration und den Lernwillen der Kinder nicht zu gefährden, stellt der Bernward-Hilfsfonds eine Beihilfe bereit. (250 Euro)**

### Gut zu wissen:

Alle Namen und personenbezogenen Daten wurden geändert und sind frei erfunden.

## Unbezahlbares gesundes Wohnen

Familie Lahnert bewohnt mit ihren zwei Kleinkindern eine kleine Wohnung. Das Einkommen ist nicht groß. Herr Lahnert arbeitet in einem Sicherheitsdienst und Frau Lahnert ist Servicekraft. Zu ihrem Einkommen erhalten sie noch Wohngeld und Kindergeld und kommen damit gut über die Runden. Schwierig wird es, als ihre Wohnung Schimmel an einigen Wänden zeigt. Um die Kinder nicht zu gefährden, suchen sie eine andere Wohnung und haben Glück. Sie können einen neuen Mietvertrag unterschreiben für eine Wohnung, die sie mit ihren geringen Mitteln auch bezahlen können. Schwierig war der Wohnungswechsel, denn für einen Monat muss Familie Lahnert zwei Mieten bezahlen. **Der Bernward-Hilfsfonds hilft mit einer Beihilfe, damit die Familie in eine gesunde Wohnung ziehen kann. (293 Euro)**

## Finanzierung einer Brille

Familie Noor ist mit zwei Kindern als Flüchtlingsfamilie aus Syrien nach Deutschland gekommen. Beide Elternteile sind gesundheitlich angeschlagen und bemühen sich dennoch sehr um ihre Integration. Während des Integrationskurses stellte sich heraus, dass Herr Noor dringend eine Brille benötigt. Diese kann er nicht bezahlen, da er ausschließlich von Sozialleistungen lebt. **Der Bernward-Hilfsfonds gewährt eine Beihilfe zur Finanzierung einer Brille. (80 Euro)**

## Das Auto ist da!

Susanne ist alleinerziehende Mutter von drei Kindern. Zwei Kinder sind schwerstbehindert und können nur mittels eines entsprechenden Fahrzeugs befördert werden. Dieses kann Susanne nicht aus eigenen Mitteln erwerben, denn sie erhält Sozialleistungen und Pflegegeld. Susanne schreibt mit Unterstützung des Caritasverbandes zehn Stiftungen an und schafft so die Finanzierung für den Pkw. **Der Bernward-Hilfsfonds gewährt eine Beihilfe für den Kauf eines solchen Fahrzeugs. (1.000 Euro)**

warme Kinderkleidung  
Bahnticket Bett Schreibtisch  
Laptop fürs Homeschooling Brille  
behindertengerechtes Fahrzeug  
warmes Wasser Waschmaschine  
Staubsauger Nebenkostenbeihilfe  
Hilfe in Corona bedingten  
Notlagen

## Ein eigenes Bett und ein Schreibtisch für mich .... Super!

Leyla ist aus Syrien mit ihren vier Kindern geflohen. Ihr Mann ist seit Jahren vermisst und niemand weiß, ob er noch lebt. Sie sind gut integriert und die ältesten Kinder sind gute Schüler. Voller Freude hat Leyla vor vier Jahren eine eigene Wohnung für sich und die Kinder beziehen können; ausgestattet mit gebrauchten Möbeln. Diese sind im Laufe der Zeit kaputt gegangen und die beiden jüngeren Kinder schlafen in einem Bett, die größeren Geschwister machen ihre Schulaufgaben auf dem Fußboden. **Mit einer Beihilfe des Bernward-Hilfsfonds ist es möglich, ein Etagenbett und zwei Schreibtische mit Stühlen zu erwerben. (500 Euro)**

### Mit Haushaltsgeräten ist das Leben leichter

Ceylin fragt im Caritasverband nach einer Unterstützung, da das Jobcenter keine Beihilfe für den Kauf einer Waschmaschine gewährt hat. Ein Familienleben mit drei Kleinkindern ohne Waschmaschine ist kaum auszudenken. **Der Bernward-Hilfsfonds gewährt eine Beihilfe für den Kauf einer Waschmaschine und eines Staubsaugers. (378 Euro)**

## Durch Lockdown arbeitslos

Frederike arbeitet in einem Schnellimbiss. Mit Beginn des Lockdowns muss der Imbiss schließen und Frederike verliert ihre Arbeitsstelle. Sie kann die Raten für den Energieversorger nicht weiter zahlen und ist so verunsichert, dass sie sich weder im Jobcenter noch beim Energieversorger meldet. Es entstehen Energieschulden und die Androhung, den Energieanschluss zu sperren. **Die Caritasberaterin gibt Frederike wieder Zuversicht und beantragt eine Beihilfe zur Begleichung der Energieschulden, damit Frederike mit ihren Zwillingen wieder warmes Wasser hat und kochen kann. (600 Euro)**

### Wenn wir einkaufen, wünsche ich mir immer, dass genug Geld im Portemonnaie ist

Susanne hat einen Minijob in einem Friseursalon. Der Job wird ihr mit Beginn des Lockdowns gekündigt. Susanne lebt von ALG-II-Leistungen und dem Minijob. Die ersten Wochen im Lockdown weiß sie nicht, wovon sie leben soll und geht zum SkF. **Mit einer Beihilfe des Bernward-Hilfsfonds wird die erste Not gelindert. (450 Euro)**

## Angst vor Wohnungsverlust

Bruno verdient als Lagerist nicht viel. Brunos Frau Margret versorgt das schwerbehinderte Kind und kann keine Arbeit aufnehmen. Die Familie lebt bescheiden von dem geringen Gehalt und von Pflege- und Kindergeld. Mit Beginn des Lockdowns ist Bruno in Kurzarbeit und die Familie ist nicht mehr in der Lage, die Nebenkosten für die Wohnung zu zahlen. **Der Bernward-Hilfsfonds gewährt eine Beihilfe. (503 Euro)**

## So hilft der Bernward-Hilfsfonds

### Die Hilfsmöglichkeiten des Bernward-Hilfsfonds auf einen Blick:

#### Anträge Bernward-Hilfsfonds 2019

Bearbeitete Anträge/Anfragen gesamt **203**

Bewilligte Beihilfen/Darlehen **52**

Flüchtlings-Nothilfefonds **81**

Kurbeihilfen **3**

Anfragen aus anderen Diözesen **62**

Abgelehnte Anträge **5**

- 52 bewilligte Beihilfen [2018: 51]
- Beihilfen in Höhe von insgesamt 22.542 Euro [2018: 28.421 Euro] sowie eine Kurbeihilfe in Höhe von 670 Euro.
- 38 Prozent der Anträge wurden über die Fachdienste der Allgemeinen Sozialberatung (ASB) [2018: 55 %] eingereicht.
- 81 Anträge wurden für geflüchtete Menschen aus dem Flüchtlings-Nothilfefonds des Bistums Hildesheim bewilligt und über den Bernward-Hilfsfonds abgewickelt mit einem Volumen in Höhe von 26.663 Euro [2018: 150 Anträge mit 41.757 Euro].
- 52 Anträge [2018: 51] auf Einzelfallhilfe wurden bewilligt, 5 Anträge wurden abgelehnt bzw. erledigten sich durch die sozialjuristische Prüfung oder aus anderen Gründen.

## Das Jahresergebnis 2019

Im Jahr 2019 wurde - wie bereits in den beiden vorherigen Jahren - kein Zinsertrag erzielt. Die Geldanlage wird bei der Darlehnskasse Münster eG und der Commerzbank AG Hildesheim geführt.

### Spenden

Die Spenden ergaben zum 31.12.2019 eine Gesamtsumme von 30.678 Euro [2018: 20.703 Euro].

Die freiwilligen Gehaltsverzichte von Priestern, Diakonen und Gemeindeferent\*innen des Bistums Hildesheim gingen im Jahr 2019 zurück. Zu Beginn des Jahres unterstützten 14, später 12 Priester und Diakone durch einen freiwilligen Gehaltsverzicht den diözesanen Hilfsfonds mit insgesamt 4.750 Euro [2018: 6.105 Euro].

Die Kollekte der Chrisam-Messe 2019 in Höhe von 2.306 Euro durfte der Bernward-Hilfsfonds entgegennehmen.

Weitere 28 Dauerspender\*innen, die in unterschiedlichsten Intervallen spendeten, sowie 43 Einzelspender\*innen sorgten für einen Spendenertrag in Höhe von 15.823 Euro [2018: 11.764 Euro]. Zusammen betragen die Erträge durch Spenden 22.880 Euro [2018: 12.064 Euro].

Der Spendenertrag erhöhte sich durch die Auflösung der restlichen zweckgebundenen Spende aus einem Nachlass in Höhe von 7.797 Euro auf 30.678 Euro.

### Beihilfen/Darlehen

An Beihilfen für in Not geratene Menschen wurde im Jahr 2019 ein Betrag in Höhe von 22.542 Euro [2018: 28.421 Euro] aufgewendet. Dazu kamen die Beihilfen, die im Rahmen des Flüchtlings-Nothilfefonds über den Bernward-Hilfsfonds abgewickelt wurden mit 26.663 Euro [2018: 41.757 Euro].

Es wurde ein zinsloses Darlehen in Höhe von 541 Euro zur Verfügung gestellt [2018: 200 Euro]. Dieses Darlehen wurde im Februar 2020 komplett zurückgezahlt.

Zum 31.12.2019 bestanden noch Darlehensforderungen in Höhe von 6.406 Euro, die fast ausschließlich der Sicherung von Wohnraum dienten [2018: 5.865 Euro]. Die Rückzahlung erfolgt vereinbarungsgemäß bei Wohnungsauszug der Hilfeempfänger\*innen. Im Jahr 2019 wurden keine Darlehen in Beihilfen umgewandelt. Insgesamt stellte der Bernward-Hilfsfonds unbürokratische finanzielle Hilfen in Höhe von 23.083 Euro [2018: 28.621 Euro] zur Verfügung.

## Das Haushaltsjahr 2019 des Bernward-Hilfsfonds

Bilanz	Ist 2018	Ist 2019
Allgemeine Forderungen	-----	-----
Forderungen Darlehen	5.865	6.406
Kassenbestand	271.210	270.840
<b>Summe Aktiva</b>	<b>277.075</b>	<b>277.247</b>
Fondskapital	286.777	267.666
Jahresergebnis/Kapitalrücklagen	-10.202	5.654
Eigenkapital	276.575	273.320
Verbindlichkeiten	500	3.926
<b>Summe Passiva</b>	<b>277.075</b>	<b>277.247</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

Zinseinnahmen	-----	-----
Spenden	20.703	30.678
außerordentliche Erträge	41.757	26.536
periodenfremde Erträge	1.435	643
<b>Summe Erträge</b>	<b>63.896</b>	<b>57.858</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Beihilfen	28.421	22.542
Darlehen in Beihilfen	900	-----
Zuschuss Kurmaßnahmen	1.649	670
Flüchtlings-Nothilfefonds	41.757	26.663
Öffentlichkeitsarbeit	1.257	2.080
Porto, Fracht, Bankgebühren	112	247
Abschreibung Forderungen	-----	-----
sonstige Ausgaben	-----	-----
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>74.098</b>	<b>52.204</b>
<b>Summe Gesamtergebnis</b>	<b>-10.202</b>	<b>5.654</b>

Alle Beträge sind gerundet. Angaben in Euro.

# 25 Jahre Bernward- Hilfsfonds

**Mit Dankbarkeit und Freude konnten wir im November des Jahres 2019 auf 25 Jahre Bernward-Hilfsfonds zurückblicken: 25 Jahre Hilfe für Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind. Das sind gute Gründe, um gemeinsam zu feiern und zurück und nach vorne zu blicken.**

Zum Abschluss des von Bischof Josef Homeyer 1993 ausgerufenen Bernward-Jahres wurde auf Initiative von Priestern des Bistums Hildesheim ein Fonds für in Not geratene Menschen errichtet, der Bernward-Hilfsfonds. In der Pressemitteilung des Diözesan-Caritasverbandes heißt es:

„Auf Initiative von Priestern wird im Bistum Hildesheim ein Fonds für in Not geratene Menschen eingerichtet, der sich aus Geldern speist, die Geistliche durch den Verzicht auf einen Teil ihres Einkommens aufbringen. Dadurch solle die Möglichkeit geschaffen werden, in Einzelfällen, wo keine Rechtsansprüche auf staatliche Mittel bestünden, schnelle Hilfe zu leisten, gab der Direktor des Diözesan-Caritasverbandes, Prälat Karl Bernert, am Donnerstag, 18. November, in Hildesheim bekannt. Bei einem Gottesdienst im Hildesheimer Dom zu Beginn eines Symposiums „Arme unter uns - gestern und heute“ teilte Bernert mit, dass angesichts der Verschärfung des sozialen Klimas in Deutschland immer mehr Priester des Bistums sich bereit erklärten, einen Teil ihres Gehalts zur Verfügung zu stellen. Bischof Homeyer habe selbst durch Bereitstellung eines ‚namhaften Betrages‘ den Grundstock für den Fonds gelegt, der den Namen ‚Bernward-Hilfsfonds - Freiwilliger Gehaltsverzicht zugunsten sozial Schwacher‘ tragen werde.“ (Pressedienst des Caritasverbandes für die Diözese Hildesheim, Nr. 16/24.11.93)

Bereits im Frühjahr 1994 waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und unter Vorsitz von Diözesan-Caritasdirektor Bernert konstituierte sich im April 1994 der Beirat des Bernward-Hilfsfonds. Satzung, Vergaberichtlinien, Antragsformulare und Informationsblätter waren verfasst und standen zur Werbung bereit.



### Ein Blick in die Gründungsunterlagen aus dem Jahr 1994 enthält Beschreibungen und Problemanzeigen, die auch nach 25 Jahren immer noch zutreffend sind:

- Die Feststellung, **„dass sich in unserem Volk eine Spaltung breit macht: auf der einen Seite die Habenden, die mit einem festen und jährlich noch steigendem Gehalt rechnen können, und auf der anderen Seite die wachsende Zahl der Nicht-Habenden, die immer mehr unverschuldet in Notlagen geraten“.**  
(Schreiben Diözesan-Caritasdirektor Bernert an alle Mitarbeiter\*innen in Diensten und Einrichtungen der Caritas in der Diözese Hildesheim vom 31. Januar 1994)
- Das soziale Klima in unserem Land hat sich in den letzten Wochen und Monaten verschärft. **„Die Hoffnung, es werde schnell gelingen, für die Menschen in den neuen Bundesländern annähernd gleiche Lebensbedingungen herzustellen, wie sie in den alten Bundesländern herrschen, hat sich nicht erfüllt.“**  
(Bischöflicher Kaplan Dr. Schreer damals zu den Mitgliedern des Priesterrates am 26. Oktober 1993)
- **„Viele Menschen in unserem Land müssen sich Sorgen um ihre Zukunft machen ... immer mehr Menschen sind obdach- und wohnsitzlos, Alleinerziehende und Familien mit mehreren Kindern geraten in Bedrängnis. Eine Studie des Caritasverbandes hat vor kurzem deutlich gemacht, dass es offene und vor allem versteckte Armut auch bei uns in zunehmendem Maße gibt“.**  
(Bischöflicher Kaplan Dr. Schreer a.a.O.)

### Was wir heute nicht mehr beschreiben würden:

- Ein Fonds zugunsten ‚sozial Schwacher‘. Wir wissen und erleben immer wieder, dass Menschen in finanziellen Notlagen nicht automatisch sozial schwach sind. Im Gegenteil, die alleinerziehende Mutter, die in der Lage ist, mit den zeitlich unterschiedlichen Geldeingängen von Unterhaltsvorschuss, Kindergeld und ALG-II-Bezügen ihre Familie zu ernähren, die Elternvertreterin in der Kita ist und einen Minijob annimmt, damit ihre zwei Schulkinder an der Klassenfahrt teilnehmen können, ist rege, ideenreich aber auf keinen Fall ‚sozial schwach‘. Menschen in finanzieller Not haben wir viel zu schnell als ‚sozial schwach‘ beschrieben, was einer Diskriminierung dieser Menschen gleichkommt und die wir leider immer noch viel zu häufig auch in der Caritas unreflektiert so benennen.

**„Worte können sein wie winzige Arsendosen: sie werden unbemerkt verschluckt, sie scheinen keine Wirkung zu tun, und nach einiger Zeit ist die Giftwirkung doch da.“**

(Carolin Emcke, Giftig in SZ, 25.10.2019)

Menschen, die sich in einer ausweglosen Situation an den örtlichen Caritasverband wenden, befinden sich häufig in einer finanziellen Notlage, die wir nicht mit einer ‚Hermeneutik des Verdachts‘ (Carolin Emcke, a.a.O.) belegen dürfen.

### Was immer noch Bestand hat:

- Auf Initiative von Priestern wird im Bistum Hildesheim ein Fonds für in Not geratene Menschen eingerichtet, der sich aus Geldern speist, die Geistliche durch den Verzicht auf einen Teil ihres Einkommens aufbringen. Dadurch solle die Möglichkeit geschaffen werden, in Einzelfällen, wo keine Rechtsansprüche auf staatliche Mittel bestünden, schnelle Hilfe zu leisten. Die Jahresberichte des Bernward-Hilfsfonds zeigen regelmäßig solche Notsituationen auf.
- „Beantragt wird die Unterstützung vom Caritasverband vor Ort, denn“ so Bernert in der KiZ vom 6. März 1994, „die Mitarbeiter wissen bestens Bescheid, ob eventuell staatliche Stellen einspringen müssen. Wenn nicht, dann stehen wir parat. Wobei über die Unterstützung in kürzester Zeit entschieden werden soll.“ (KiZ, 6. März 1994)
- Unbürokratisch und schnell wird die Hilfe über den Fonds gewährt. Bei sofortigem Handlungsbedarf, wie z. B. Wohnungsverlust, kann bei telefonischer Voranfrage schon eine Zusage erteilt werden, sodass der örtliche Caritasverband in Vorleistung gehen kann und z. B. die Wohnung nicht geräumt werden muss.
- Es ist ein Armutszeugnis für Deutschland, dass sich die Schere zwischen den Wohlhabenden und den unteren Einkommensgruppen in den vergangenen Jahren noch weiter geöffnet hat. Deshalb ist es gut, dass es den Bernward-Hilfsfonds gibt.



Caritasdirektor Achim Eng, stellv. Diözesancaritasdirektorin Annette von Pogrell, Fondsverwalterin Angelika Kleideiter, Bischof Dr. Heiner Wilmer.

Bischof Bernward wurde 993 zum Bischof von Hildesheim berufen. Der Einsatz für die Notleidenden war für Bischof Bernward wichtiger und kennzeichnender als vielfach gesehen wird. Machen wir es ihm nach! Die Solidarität der Kirche und ihrer Mitarbeiter\*innen ist so nötig wie vor 25 Jahren. Der Platz der Kirche ist an der Seite der Armen.

**„Vergiss die Armen nicht!“** Diesen Satz hat Kardinal Claudio Hummes am 13. März 2013 in der Sixtinischen Kapelle dem neu gewählten Papst Franziskus mit auf den Weg gegeben. Es gilt für uns alle: für alle Menschen guten Willens.

Bischof Dr. Heiner Wilmer, SCJ, feierte mit unseren Gästen und uns einen Dankgottesdienst in der Kapelle des Diözesancaritasverbandes. Aus seiner Ansprache:

**„Liebe Damen und Herren, mein Dank gilt heute besonders Ihnen, die Sie den Bernward-Hilfsfonds mit Ihren Spenden unterstützen. Vielen Dank für Ihre Gaben, egal wie groß oder klein, ob regelmäßig oder unregelmäßig. Ihr Beitrag zählt und hilft Menschen in Notsituationen.“**

**Ich danke auch Ihnen, liebe Mitarbeiter\*innen in den Caritasverbänden und den Ortsvereinen des Sozialdienstes kath. Frauen. Ihr Bemühen und Ihre Begleitung, ist ein Hoffnungszeichen für Familien oder Einzelpersonen, wenn das Leben ziemlich aus den Fugen geraten ist. Durch Ihre Bemühungen, das Knäuel der ausweglosen Situationen zu entflechten und Menschen die drückende Last des finanziellen Überlebens zu nehmen, zeigt sich Kirche und steht fest an der Seite der Armen. Auch Ihnen spreche ich meinen aufrichtigen Dank aus.**

**... ‚Helfen, wenn keiner hilft‘ - das will der Bernward-Hilfsfonds. Gut, dass es ihn gibt und gut, dass Sie alle heute hier sind.“**

## So hilft der Bernward-Hilfsfonds

Die Hilfsmöglichkeiten des Bernward-Hilfsfonds auf einen Blick:

Anträge Bernward-Hilfsfonds 2020

Bearbeitete Anträge/Anfragen gesamt **194**

Bewilligte Beihilfen/Darlehen **96**

Flüchtlings-Nothilfefonds **50**

Kurbeihilfen **1**

Anfragen aus anderen Diözesen **45**

abgelehnte Anträge **2**

- **96 bewilligte Beihilfen [2019: 52]**
- **Beihilfen in Höhe von insgesamt 58.783 Euro [2019: 22.542 Euro]**
- **Das Bistum stellte dem Bernward-Hilfsfonds für Corona bedingte Notlagen eine Summe von 70.000 Euro zur Verfügung.**
- **32 Beihilfen wurden bisher für Hilfen eingesetzt, in denen die Pandemie Notlagen herbeigeführt hat: zum großen Teil zur Sicherung des Lebensunterhalts und der Wohnung, zur Ermöglichung von Homeschooling.**
- **39 Anträge (=40 %) wurden über den Fachdienst der Allgemeinen Sozialberatung (ASB) eingereicht [2019: 38 %].**
- **50 Anträge aus dem Flüchtlingsnothilfefonds wurden bearbeitet, insgesamt wurden 25.789 Euro aus diesem Fonds für geflüchtete Menschen bereitgestellt [2019: 81 Anträge mit 26.663 Euro].**



## Das Jahresergebnis 2020

Zinserträge konnten auch im Jahr 2020 nicht verbucht werden.  
Die Geldanlage wird bei der Darlehnskasse Münster und der Commerzbank AG Hildesheim geführt.

### Spenden

Die Spenden ergaben zum 31.12.2020 eine Gesamtsumme von 19.142 Euro [2019: 30.678 Euro]

Der freiwillige Gehaltsverzicht von Priestern, Diakonen und Gemeindefereferent\*innen im Bistum Hildesheim blieben im Jahr 2020 konstant bei 12 Spender\*innen. Die jährliche Gesamtsumme dieser Spenden betrug 4.729 Euro [2019: 4.750 Euro]

Weitere 29 Dauerspender\*innen, sowie 54 Einzelspender\*innen sorgten für einen Spendenertrag in Höhe von 14.413 Euro [2019: 30.678 Euro]

### Außerordentliche Zuwendung des Bistums

Im Jahr 2020 erhielt der Bernward-Hilfsfonds eine außerordentliche Zuwendung des Bistums in Höhe von 70.000 Euro. Diese ist für Familien und Personen bestimmt, die durch die Corona Pandemie in existentielle Notlagen gerieten.

### Beihilfen/Darlehen

An Beihilfen für in Not geratene Menschen wurde im Jahr 2020 ein Betrag in Höhe von 58.783 Euro ausgezahlt [2019: 22.542 Euro]. Dazu kamen die Beihilfen, die im Rahmen des Flüchtlings-Nothilfefonds über den Bernward-Hilfsfonds abgewickelt wurden mit 25.789 Euro [2019: 26.663 Euro].

Darlehen wurden im Jahr 2020 nicht gewährt.

Zum 31.12.2020 bestanden noch Darlehensforderungen in Höhe von 5.865 Euro, die überwiegend zur Sicherung des Wohnraums dienen [2019: 6.406 Euro]. Die Rückzahlung erfolgt vereinbarungsgemäß bei einem Wohnungswechsel der Hilfeempfänger\*innen.

In 2020 wurden wie im Vorjahr auch, keine Darlehen in Beihilfen umgewandelt.

## Das Haushaltsjahr 2020 des Bernward-Hilfsfonds

Bilanz	Ist 2019	Ist 2020
Allgemeine Forderungen	-----	-----
Forderungen Darlehen	6.406	5.865
Kassenbestand	270.840	310.272
<b>Summe Aktiva</b>	<b>277.247</b>	<b>316.137</b>
Fondskapital	267.666	281.878
Jahresergebnis/Kapitalrücklagen	5.654	34.258
Eigenkapital	273.320	316.137
Verbindlichkeiten	3.926	-----
<b>Summe Passiva</b>	<b>277.247</b>	<b>316.137</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

Zinseinnahmen	-----	-----
Spenden	30.678	19.142
außerordentliche Erträge	26.536	25.000
periodenfremde Erträge	643	5.548
sonstige außerordentl. Erträge	-----	70.000
<b>Summe Erträge</b>	<b>57.858</b>	<b>119.691</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Beihilfen	22.542	58.783
Darlehen in Beihilfen	-----	-----
Zuschuss Kurmaßnahmen	670	250
Flüchtlings-Nothilfefonds	26.663	25.789
Öffentlichkeitsarbeit	2.080	330
Porto, Fracht, Bankgebühren	247	278
Abschreibung Forderungen	-----	-----
sonstige Ausgaben	-----	-----
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>52.204</b>	<b>85.432</b>
<b>Summe Gesamtergebnis</b>	<b>5.654</b>	<b>34.258</b>

Alle Beträge sind gerundet. Angaben in Euro.

## Zum Schluss

**Wir danken allen, die sich für den Bernward-Hilfsfonds in besonderem Maße engagieren:**

➤ **Mechthild Jackwerth** und **Pfarrer Thomas Mogge** für ihre Mitarbeit im Vergabeausschuss und Beirat ➤ **Menschen, die** aus traurigem oder freudigem Anlass **zu Spenden aufrufen** ➤ den **Beraterinnen und Beratern der Caritasverbände und des SkF**, die sich immer wieder dafür einsetzen, Menschen Wege aus der Not und der Hoffnungslosigkeit aufzuzeigen ➤ **Achim Eng, Gerd Jürgens, Barabara Kreutzer, Dr. Claus C. Nommensen, Dechant Wigbert Schwarze** und **Diakon Helmut Zimmermann** für ihre Mitarbeit im Beirat.

Von Herzen **danken wir allen**, die den Bernward-Hilfsfonds regelmäßig oder mit einmaligen Spenden unterstützen!

### Zum Jahreswechsel 2021

danken wir herzlich unserer langjährigen Fondsverwalterin **Angelika Kleideiter**, die sich mit viel Herzblut um den Bernward-Hilfsfonds verdient gemacht und nicht nur durch die gewährten Zuwendungen, sondern auch durch Hinweise auf weitere Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten die in not geratenen Menschen tatkräftig unterstützt hat.

Angelika Kleideiter gibt ihr Amt als Fondsverwalterin zum 01. Februar 2021 in die Hände von **Antje Braun**.

Antje Braun ist Referentin und Sozialrechtlerin beim DiCV Hildesheim und hat in den vergangenen Jahren für den Bernward-Hilfsfonds geprüft, ob die gewünschten Hilfen von staatlichen Stellen zu übernehmen sind.

Wir freuen uns sehr, dass Angelika Kleideiter in Zukunft den Bernward-Hilfsfonds durch ihre Mitarbeit im Beirat unterstützen wird.

Herzlich Ihre



**Antje Braun**



#### Impressum

Bernward-Hilfsfonds  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Antje Braun  
Moritzberger Weg 1, 31139 Hildesheim  
Telefon +49 5121 938 140  
braun@caritas-dicvhildesheim.de  
[www.bernward-hilfsfonds.de](http://www.bernward-hilfsfonds.de)

Bildnachweise: Fotolia.com: katya\_naumova/Titel;  
Burkhard Aickele/S. 3; Chris Gossman/S. 14; D. Traxel/S. 18

**Helfen auch Sie,  
wenn sonst niemand mehr hilft:**

**Spendenkonto 23 23 400**

IBAN DE32 2594 0033 0232 3400 00

**BLZ 259 400 33**

BIC COBADEFFXXX

**Commerzbank AG, Hildesheim**

**Helfen, wenn keiner hilft.**

**Kontakt**

Bernward Hilfsfonds

Antje Braun

Telefon +49 5121 938 140

braun@caritas-dicvhildesheim.de

[www.bernward-hilfsfonds.de](http://www.bernward-hilfsfonds.de)



Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**



**bernward**  
hilfsfonds